

SPEZIAL

# visions

MAGAZIN FÜR MEDIZINTECHNIK // JÄNNER 2021

## Schnelle und sichere Diagnostik

6 // UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR UROLOGIE, AKH WIEN



Perfekter Partner  
für Urologie und  
Andrologie

10 // UNIV.-KLINIK SALZBURG

Stark  
im Team

18 // DR. KATJA LIPSKY

Der Mensch  
im Mittelpunkt

20 // DR. KARL DORFINGER

**Canon**

**TITELBILD**

Foto: Martin Lifka



**VISIONS SPEZIAL**

Magazin für Medizintechnik

*Canon Medical dankt allen Interviewpartnern und Autoren dieser Ausgabe für die unentgeltliche Bereitstellung ihrer Expertise und Zeit. Die Tatsache, dass feminine Formen in den Texten nicht extra Erwähnung finden, ist keinesfalls als Missachtung des weiblichen Geschlechtes zu verstehen. Dies dient lediglich der besseren Lesbarkeit. Danke für Ihr Verständnis.*

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Herausgeber, Redaktion und Autoren übernehmen keine Haftung für Druckfehler.

**HERAUSGEBER**

Canon Medical Systems Gesellschaft m.b.H.  
IZ NÖ-Süd, Ricoweg 40  
2351 Wiener Neudorf  
Tel. 02236/616 23  
<https://at.medical.canon>

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT**

Alexandra Schmatz  
Canon Medical Systems

**REDAKTION**

Publish Factory  
Medienproduktion GmbH  
2351 Wiener Neudorf, Rathausplatz 4

**DESIGN UND LAYOUT**

studiozwei – Agentur für Kommunikationsdesign  
1020 Wien, Obere Donaustraße 57/13  
[www.studiozwei.at](http://www.studiozwei.at)

**FOTOS**

Gregor Hartl, Christine Nestler-Kenzian, Martin Lifka, Franz Pammer, Martin Zorn

**DRUCK UND VERARBEITUNG**

druck.at  
Aredstraße 7  
2544 Leobersdorf

Folgen Sie uns



**Canon**



**// VORWORT**

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

ganz ehrlich – diese visions Spezial zum Thema Urologie liegt mir besonders am Herzen, und es freut mich sehr, dass mir so viele langjährige Kunden die Treue gehalten haben.

Wie so oft ist es die Kombination aus Mensch, Produkt und Unternehmen, die Kunden zu einer Kaufentscheidung bewegt. Besonders in der aktuellen Situation sind verlässliche, kompetente und ehrliche Partner wichtiger denn je.

Gerade jetzt zeigt sich ganz deutlich, dass der Faktor Mensch den Unterschied ausmacht. Es ist Mensch hinter dem Produkt dem Sie Ihr Vertrauen schenken. Und es ist nicht das „eine System“ das Sie erwerben, sondern Sie gehen für die nächsten Jahre eine Partnerschaft mit uns ein. Mein Team und ich wissen beides sehr zu schät-

zen. Diese Partnerschaft, verbunden mit unserer persönlichen und individuellen Betreuung, ist der Motor der uns bei Canon Medical antreibt. Und diese Energie spüren auch Sie.

Inzwischen sind wir ein wesentlicher Teil der Uro-Community geworden. Das war nicht immer so, aber heute können wir mit Stolz sagen: wir von Canon Medical haben für jeden Bedarf das passende System. Damit Sie als Anwender unsere Systeme bestmöglich nutzen können stehen Ihnen engagierte und bestgeschulte Applikationsmitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite, analog und selbstverständlich auch digital.

So schließt sich der Kreis, von unseren Kunden über unsere Produkte, hin zu unseren Mitarbeitern. Getreu unserem Motto „Technik braucht Menschen“.

Mit lieben Grüßen,

**Andreas Pangratz, MBA**

Geschäftsführer Canon Medical Systems Gesellschaft m.b.H.

# Technik braucht Menschen



6

Diagnose und Therapie an der Univ.-Klinik Wien



14  
Aplio a

# visions Inhalt

10

Einblick in den Einsatz bildgebender Technik



6

**SCHNELLE UND SICHERE DIAGNOSTIK**  
Ein Bericht aus der Universitätsklinik für Urologie, AKH Wien

10

**BESSERE AUFLÖSUNG = BESSERE PATIENTENVERSORGUNG**  
Perfekter Partner für Urologie und Andrologie

14

**PREMIUM-ULTRASCHALLSYSTEME FÜR VIELE ANWENDUNGEN**  
Aplio a – das neue Mitglied in der Ultraschall Familie

16

**MÄNNERVORSORGE IM FOKUS**  
Aplio a im Ordinationsalltag

18

**STARK IM TEAM**  
Ultraschall für jede Diagnose

20

**DER MENSCH IM MITTELPUNKT**  
Versorgung auf höchstem Niveau

22

**XARIO G-SERIE – GO ANYWHERE, ANYTIME**  
Bildqualität, Mobilität und Produktivität im Einklang

24

**CANON MEDICAL SYSTEMS**  
Engagierte Mitarbeiter, bester Service und erstklassige Produkte

16

Workflow-Optimierung im Mittelpunkt



18

Enge Zusammenarbeit entscheidet

20

Perfekter Partner für Urologie und Andrologie





# Besser sehen = besser verstehen

**Neue Entwicklungen in der Ultraschalltechnologie machen es möglich, kleinste Gewebestrukturen zu erkennen und zu beurteilen. Dennoch: Das Ergebnis ist nur so gut, wie es die Fähigkeiten des Anwenders erlauben.**

den Patienten mehr Perspektiven auf Heilung oder auf eine Maximierung der Lebensqualität geben können als je zuvor“, ist Univ.-Prof. Dr. Shariat überzeugt.

## Diagnose und Therapie treffen Lehre und Forschung



Die Universitätsklinik für Urologie am AKH Wien wird seit 2013 von Univ.-Prof. Dr. Shahrokh F. Shariat geleitet. Jährlich werden hier rund 3.500 Patienten stationär und etwa 30.000 ambulant behandelt. Für sie hat das Team rund um den Vorstand ehrgeizige Ziele formuliert: „Mithilfe neuester Innovationen wollen wir urologische Erkrankungen durch eine menschliche und gleichzeitig auf den Patienten fokussierte exzellente Versorgung behandeln.“ Wissenschaftler, Ärzte und Pflege arbeiten Hand in Hand und beschleunigen gemeinsam wichtige Prozesse, damit neue therapeutische Wirkstoffe vom Labor ans Krankbett kommen. „Ein Mix aus chirurgischen Entwicklungen, eine erhebliche Verbesserung in der Bildgebung, ein besseres Verständnis der molekularen Biomarker, genauere Biopsietechniken und präzisere Diagnosen erlauben eine individualisierte Behandlung auf Spitzenniveau. Das bedeutet, dass wir

Die Universitätsklinik für Urologie verfügt über 60 Betten mit mehreren tagesklinischen Betten und bietet ein breites Spektrum an Diagnostik und Therapie aller urologischen Krankheiten. Eine Vielzahl komplexer Abklärungen und spezieller Eingriffe wird regelmäßig durchgeführt: Dazu gehören unter anderem tumorchirurgische Eingriffe an Blase und Prostata, minimalinvasive Prostatatherapien wie transurethrale En-bloc-Resektion der Harnblase oder Enukleation der Prostata, Thermotherapie und minimalinvasive endoskopische Eingriffe. Laparoskopische Operationen an Niere und Nebenniere, Harnröhrenchirurgie, große rekonstruktive chirurgische Eingriffe oder komplexe urodynamische Abklärungen sind weitere Beispiele des vielfältigen Spektrums. „Als Universitätsklinik sind wir auch an Lehre und Forschung beteiligt, um neue Behandlungsmethoden zu entwickeln und zu evaluieren. Zu unserer Klinik gehört auch ein eigenes Forschungs-

*„Wenn wir zum Beispiel bei einem metastasierenden Hodenkarzinom Raumforderungen haben und unsicher sind, ob wir operativ eingreifen sollen, [...] so setzen wir Künstliche Intelligenz ein. Damit verhindern wir die Über- oder Untertherapie.“*

**Univ.-Prof. Dr. Shahrokh F. Shariat, Universitätsklinik für Urologie am AKH Wien**



labor. Jedes Jahr werden zahlreiche Forschungsergebnisse veröffentlicht und bei nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt“, rundet Univ.-Prof. Dr. Shariat das Bild ab. Der Mediziner forscht und publiziert selbst seit fast 20 Jahren seine Erkenntnisse im Fachbereich der urologischen Onkologie und ist im Editorial-Board Beirat für mehr als 25 Wissenschaftsjournale auf der ganzen Welt. Er ist Preisträger von mehr als 80 nationalen und internationalen Wissenschaftspreisen, unter anderem den höchsten Preisen der europäischen und amerikanischen Urologenvereinigungen.

### Erfolgreich im Kombipack

„Alles, was es in einem urologischen Lehrbuch zu finden gibt, wird bei uns an der Klinik behandelt, von der Gesunden- bis zur Krankenuntersuchung“, fasst er diesen umfassenden Zugang kurz und knapp zusammen und betont: „Ohne moderne Medizintechnik, allen voran einen leistungsfähigen Ultraschall wie den Aplio i700, wäre das nicht möglich.“ Dass für einen Urologen ein Ultraschall durch keine andere Modalität ersetzbar ist, betont auch der Stellvertretende Leiter der Universitätsklinik für Urologie, Herr Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Harun Fajkovic, F.E.B.U.: „Alle radiologischen Maßnahmen haben ihren eigenen Stellenwert mit Vor- und Nachteilen. Der Ultraschall überzeugt durch die leichte Zugänglichkeit, ist kostengünstig, verursacht keine Strahlenbelastung beim Patienten und hat sich mittlerweile eine wichtige Rolle in der Diagnostik erarbeitet, sodass oft auf eine Schnittbilduntersuchung verzichtet werden kann.“ Ob Diagnose oder Therapie – die Bildgebung gehört zum Alltag der Urologen: „Durch die personalisierten Therapieansätze und Synergien mit anderen bildgebenden

Verfahren ist der Ultraschall in den letzten Jahren noch wichtiger geworden. Die Untersuchungen helfen uns, Krankheiten besser zu verstehen oder die Nachsorge punktgenau zu gestalten“, betont Univ.-Prof. Dr. Shariat. So erlaubt zum Beispiel die MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsie eine weitaus exaktere Diagnostik bei Verdacht auf Prostatakarzinom als herkömmliche Verfahren. Proben können gezielt aus verdächtigen Arealen entnommen werden, und die Genauigkeit ist höher als bei konventionellen Stanzbiopsien. Eine wissenschaftliche Studie, in der Ultraschall mit PET-CT oder PET-MRT fusioniert wird, ist aktuell ebenfalls am Laufen. „Der Sprung zwischen den bildgebenden Verfahren ist wichtig, denn wir haben eine einfach zu bedienende Hardware für den Anwender und weniger Strahlenbelastung aufseiten des Patienten“, erklärt der Urologe. Das unterstützt die Mediziner vor allem dort, wo es im klinischen Alltag zunehmend limitierte Ressourcen gibt.

### Die Zukunft hat begonnen

Künstliche Intelligenz (KI) in der Bildgebung ist für Univ.-Prof. Dr. Shariat ein Gebot der Stunde, jedoch bremst er die Euphorie: „Die Lernkurve muss sich noch entwickeln, damit sichergestellt ist, dass auch die Ergebnisse richtig interpretiert werden. Keine KI wird je einen Arzt ersetzen, aber sie wird die medizinische Performance jedes Teams massiv unterstützen können. Die Veränderung von Prozessen und Aufgaben ist die eigentliche Revolution, die uns in die nächste Dimension der Patientenversorgung heben wird“, ist der Experte überzeugt. Bereits jetzt sind Algorithmen im Einsatz, um die Wahrscheinlichkeit von Erkrankungen vorherzusagen: „Wenn wir zum Beispiel bei einem metastasierenden Hodenkarzinom Raumforderun-



**Aplio i700**



*„... es ist wohl eher eine ethische Frage, ob wir die Gesundheit der Menschen zur Gänze in die Hände von Maschinen legen wollen. Ich denke, dass es um das richtige Maß an Kooperation geht.“*

**Stellvertretende Leiter der Universitätsklinik für Urologie, Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Harun Fajkovic, F.E.B.U.**

gen haben und unsicher sind, ob wir operativ eingreifen sollen, weil die Größe der Läsion nicht das einzige Entscheidungskriterium ist, so setzen wir KI ein. Damit verhindern wir die Über- oder Untertherapie.“ Diagnostische Verbesserungen sind aus seiner Sicht „low hanging fruits“, die rasch zu maximalen Benefits führen. „Fakt ist, dass Maschinen weniger Fehler machen als Menschen, aber es ist wohl eher eine ethische Frage, ob wir die Gesundheit der Menschen zur Gänze in die Hände von Maschinen legen wollen. Ich denke, dass es um das richtige Maß an Kooperation geht“, sagt Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Fajkovic. In der Prostatadiagnostik ist beispielsweise die Ultraschall-CT-Fusion in Verbindung mit einer KI, die Daten auswertet und auffällige Areale in der Prostata markiert, bereits seit vielen Jahren State of the Art. Die Weiterentwicklung des etablierten Systems ermöglicht die longitudinale Auswertung von Veränderungen der Bildinformativmuster

im zeitlichen Verlauf. „Wir müssen einfach akzeptieren, dass das menschliche Auge diese Veränderungen nicht im selben Ausmaß detektieren könnte, wie es diese KI kann“, gibt Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Fajkovic ein Beispiel aus der Praxis.

Mit den verschiedenen Schallköpfen und der passenden Software können im Ultraschall aber auch für das menschliche Auge Strukturen sichtbar werden, welche die Ärzte vor wenigen Jahren noch nicht sehen konnten. Die hohe Performance des Aplio i700 erlaubt es, diese zu identifizieren und zu differenzieren: „Wir sehen etwas und können auch einschätzen, was das sein könnte. Wir können aus den Mikrostrukturen den Zelltyp bestimmen und dynamische Strukturen wie Gefäße und Lymphbahnen besser verstehen. Ich denke, dass wir in Zukunft den Ultraschall noch häufiger einsetzen und auch die Kombination mit anderen bildgebenden Verfahren

ausbauen werden“, sagt Univ.-Prof. Dr. Shariat. Verbesserungsbedarf ortet der Experte bei der Reproduzierbarkeit von Ergebnissen, die derzeit noch sehr von der Erfahrung der User abhängen: „Daher müssen wir Untersuchungsprotokolle festlegen und die Ärzte besser trainieren, um vergleichbare und reproduzierbare Ergebnisse zu bekommen.“

Die Anforderungen an Ultraschallgeräte sind für die Experten unterschiedlich – je nach Setting. So ist der Ultraschall in manchen Bereichen ein High-Performer, wie ihn der Mediziner und sein Team gar nicht bräuchten, etwa beim Blasenscan für den Restharn. „Es gibt aber auch Situationen, da brauchen wir genau diese komplexe Medizintechnik und bringen sie an ihre Grenzen. Diese Bandbreite muss ein leistungsfähiger Ultraschall als Topperformer ausreizen können“, wünscht sich Univ.-Prof. Dr. Shariat und ergänzt: „Dieses Potenzial muss aber dennoch in einer Maschine stecken, die für den Anwender einfach und komfortabel zu bedienen ist. Beim nächsten Technologiesprung muss es den gleichen Komfort bieten.“ Dazu ist es erforderlich, beim User das Verständnis zu wecken, dass es Softwareupdates, Service und Weiterbildung braucht – idealerweise in Kombination mit den Geräteherstellern. Canon-Anwender profitieren nicht nur von einer Top-Bildqualität, sondern auch von der raschen Informationsverarbeitung und einer effizienten Instandhaltung – kombiniert mit einem exzellenten, raschen und verlässlichen Service. Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Fajkovic hingegen lobt, neben dem Highlight – MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsie – die praktischen Features des Aplio i700, wie etwa die Möglichkeit, alle Sonden ohne Umstecken zu benutzen, oder die intuitive Bedienung. //



# Bessere Auflösung = bessere Patienten- versorgung



**Univ.-Prof. Dr. Lukas Lusuardi ist Primar am Universitätsklinikum für Urologie und Andrologie der Salzburger Landeskliniken. Gemeinsam mit Oberarzt Dr. Martin Drerup gibt er Einblick in das Aufgabenspektrum der Abteilung und den Einsatz bildgebender Technik. >**

**Univ.-Prof. Dr. Lukas Lusuardi ist Primar am Universitätsklinikum für Urologie und Andrologie der Salzburger Landeskliniken. Gemeinsam mit Oberarzt Dr. Martin Drerup gibt er Einblick in das Aufgabenspektrum der Abteilung und den Einsatz bildgebender Technik.**

Die Abteilung Universitätsklinikum für Urologie und Andrologie der Salzburger Landeskliniken ist die Referenzurologie im gesamten Bundesland und betreut damit auch mit Abstand die meisten urologischen Patienten. „Unser Spektrum deckt die gesamte Urologie ab, ebenso vielfältig kommen die Ultraschallgeräte zum Einsatz“, erklären Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Lusuardi und Oberarzt Dr. Martin Drerup unisono. Die Auswahl der Medizintechnik war – abgestimmt auf diese Anforderungen – daher rasch klar: „Wir brauchen Geräte, die Allrounder sind, so wie wir.“ Fündig wurden die Mediziner bei Canon Medical: Die Wahl fiel auf die Ultraschallgeräte Xario 200G und Aplio i700, die für die Fragestellungen der Abteilung ideal geeignet sind. „Unsere Hauptthemen sind häufig Krankheitsbilder der äußeren Genitalien. Der Hodentumor ist der häufigste Krebs des jungen Mannes. Die wichtigste Anforderung dabei klingt einfach – sie ist ein möglichst hochauflösendes Ultraschallbild“, sagt Oberarzt Dr. Drerup. Das Xario 200G spielt dabei alle Vorteile aus. Es ist nicht nur kompakt und intuitiv bei der Bedienung, sondern überzeugt auch mit einer außergewöhnlich leistungsstarken Bildgebung. Basis des Xario 200G ist der High Density Beamformer, der Technologien wie Precision Imaging und SMI ebenso wie das Realtime Compound Imaging ApliPure+ oder das Breitband Harmonic Imaging

Differential THI ermöglicht. Die Bildverwaltung, das integrierte Onboard Reporting und unterschiedliche Netzwerkfunktionen sowie bis zu acht Stunden Akkulaufzeit und zwei Sekunden Boot-up-Zeit machen das Xario 200G zu einem leistungsstarken „Teammitglied“ in der urologischen Abteilung und zum perfekten Partner für die Allround-Aufgaben. Gemeinsam mit dem Aplio i700 können die klinischen Anforderungen damit optimal erfüllt werden.

**Gute Sicht ist unabdingbar**

Der zweite große Arbeitsbereich, in dem die Experten auf den Ultraschall nicht verzichten können, ist die interventionelle Urologie. Patienten mit akuter oder chronischer Harnabflussproblematik können von der Anlage einer perkutanen Nephrostomie profitieren, und die Anlage eines solchen Katheters erfolgt bildgebungsgesteuert. „Hier ist es wichtig, dass die einzelnen Komponenten leicht sterilisierbar oder Einwegmaterialien sind. Es macht uns die Arbeit auch leichter, wenn das Gerät und das Zubehör aus einer Hand kommen“, sind sich Prim. Univ.-Prof. Dr. Lusuardi und Oberarzt Dr. Drerup einig. Dass auch hier die hohe Auflösung eine wichtige Rolle spielt, versteht sich praktisch von selbst: „Wenn wir Drainagen legen oder punktieren, benötigen wir gute Sicht auf die Gefäße.“ Ein häufiges Einsatzgebiet des Ultraschalls ist auch die Fusionsbiopsie bei Prostatakarzinomen. „Das Ziel ist, am Ende die beste Therapie für jeden einzelnen Patienten zu finden“, stellt Prim. Univ.-Prof. Dr. Lusuardi fest. Und das funktioniert am besten mit der MRT-gestützten Fusionsbiopsie, bei der mithilfe der Ultraschallbildgebung gezielt Gewebeproben aus Bereichen entnommen werden, die vorher im MRT-Scan auffällig waren.

Um die Treffsicherheit der Untersuchung zu erhöhen, werden die Bilder vom MRT und dem Ultraschall übereinandergelegt. Der MRT-Scan dient als „Sichtunterstützung“, um innerhalb der höher aufgelösten Ultraschallvisualisierung besser navigieren zu können. Durch die Treffsicherheit kann nicht nur ein höherer Anteil an klinisch relevanten Tumoren erfasst, sondern auch die Zahl der Biopsiesitzungen reduziert werden. //



*„Wir brauchen Geräte, die Allrounder sind, so wie wir.“*

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Lusuardi und Oberarzt Dr. Martin Drerup Universitätsklinikum für Urologie und Andrologie der Salzburger Landeskliniken**

**Nachgefragt bei ...**

**Univ.-Prof. Dr. Lukas Lusuardi und Dr. Martin Drerup**

**— Wo sehen Sie den gegenwärtigen Stellenwert der Ultraschalldiagnostik im Zuge der neuen technischen Entwicklungen anderer bildgebender Verfahren?**

Prim. Univ.-Prof. Dr. Lusuardi: Aufgrund der raschen Diagnosemöglichkeit und Verfügbarkeit nimmt der Stellenwert von Ultraschall in der Urologie laufend zu. Der Ultraschall ist das „Arbeitspferd“ schlechthin – zum Beispiel im Stationsalltag bei Verlaufskontrollen im postoperativen Setting, daran wird sich so schnell nichts ändern.

**— Welche Trends, Entwicklungen sehen Sie im Bereich der Ultraschalldiagnostik in der Urologie?**

Prim. Univ.-Prof. Dr. Lusuardi: Das ist ganz klar die Fusionsbiopsie. Im Bereich der äußeren Genitalien wird trotz verbesserter Schnittbildgebung der Ultraschall die Methode der Wahl bleiben. Gleiches gilt aus meiner Sicht auch für die Entfernung von Nierensteinen. In den Kernbereichen der Urologie wird der Ultraschall durch die Schnittbildgebung nicht so schnell abgelöst werden.

**— Welche Anforderungen haben Sie an Ultraschallgeräte ganz allgemein?**

OA Dr. Drerup: Wir haben mehrere Geräte verglichen, und was ganz klar im Vordergrund steht, ist die intuitive Bedienung. Aktuell ist noch eine weitere Anforderung dazugekommen: Die Teile müssen einfach und leicht zu reinigen bzw. zu desinfizieren sein.

**— Welche Wünsche haben Sie an das Applikationsteam bzw. welche Unterstützung erwarten Sie für Ihre klinische Routine?**

OA Dr. Drerup: Die grundlegenden Standardanforderungen – also wie wird das Gerät bedient – muss jeder Mitarbeiter gezeigt bekommen. Dann gibt es noch Spezialuntersuchungen, wie zum Beispiel die Fusionsbiopsie, da wünschen wir uns natürlich einen Applikationsexperten, der selbst Experte ist. Das österreichische Team hat uns dazu zusätzlich einen Spezialisten aus der Europazentrale geschickt. Das war für uns alle sehr hilfreich, und wir haben auf hohem Niveau die Anwendung diskutiert.

**— Was sind für Sie die Anforderungen an die zukünftige Ultraschalldiagnostik und dadurch auch an die Ausbildung der Kollegen?**

Prim. Univ.-Prof. Dr. Lusuardi: Zwischen Theorie und Praxis ist ein großer Unterschied. Wünschen würden wir uns, dass alle die gleiche Ausbildung bekommen. In der Realität ist das mit der Rotation in der Assistenzarztzeit nicht immer möglich, dass jeder bei allen urologischen Fragestellungen gleich gut und gleich lange geschult wird. //

# Premium-Ultraschall für eine breite Palette von Anwendungen



**Aplio** a-series

## // ADVANCED

### MEHR SEHEN, SCHNELLER HANDELN

Dank bahnbrechender Beamforming-Technologie liefert das Aplio a in seiner Geräteklasse die beste Bildqualität und ermöglicht so eine frühere, schnellere und genauere Diagnose, wodurch Ihre Patienten rascher behandelt werden können und ihre Prognose insgesamt verbessert wird.

### DAS APLIO A PASST SICH IHNEN AN

Die Optimierung Ihres Workflows stand bei der Entwicklung des Aplio a im Mittelpunkt. Darum ist das System besonders einfach in der Bedienung – und bietet eine ganze Palette an klinischen Anwendungen, einschließlich hochentwickelter Bildgebungs- und Quantifizierungstools, mit denen Sie das System ganz individuell an Ihre persönlichen Anforderungen anpassen können.

## // SEAMLESS

### MACHEN SIE DAS BESTE AUS IHREM ARBEITSTAG

Um Ihren Workflow noch weiter zu vereinfachen und effizienter zu gestalten, haben wir einige unserer besten Technologien in einer Lösung gebündelt, die nicht nur intelligent und intuitiv, sondern gleichzeitig auch kompakt ist. Das ermöglicht den Einsatz in nahezu jeder klinischen Umgebung.

### KOMFORTABEL FÜR JEDEN

Entwickelt nach den Gesichtspunkten der neuesten Erkenntnisse hinsichtlich der Ergonomie kann das Aplio a dazu beitragen, die physische Belastung während der täglichen Ultraschall-Untersuchungen zu verringern und dadurch eine bessere Patientenversorgung zu gewährleisten, die nicht auf Kosten ihrer Gesundheit geht.

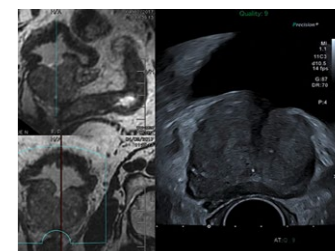
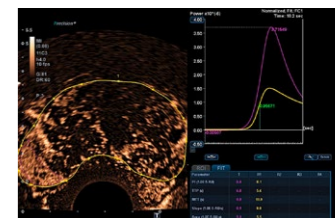
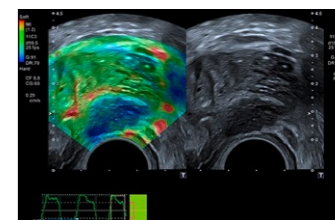
## // INTEGRATED

### PERFEKT FÜR JEDEN SCAN UND JEDEN PATIENTEN

Für das Aplio a ist eine große Palette an Sonden verfügbar, die zuverlässig die hochauflösenden Bilder liefern, die Sie in Ihrer Praxis benötigen – egal, ob bei einem Routine-Scan oder im Rahmen von Spezial-Untersuchungen.

### EIN SYSTEM DAS MITWÄCHST

Bei der Entwicklung des Aplio a hatten wir die Zukunft Ihres klinischen Umfeldes im Sinn. Das System ist vielseitig und so flexibel konzipiert, dass Sie Ihr System aufgrund geänderter oder wachsender Anforderungen jederzeit aufrüsten und erweitern können.





# Männer- vorsorge im Fokus

**Zufriedene Patienten und Medizin im Wohlfühlambiente sind bei Dr. Christian Barta die obersten Ziele, wenn es um urologische Fragen geht. Der Facharzt für Urologie und Andrologie, FEBU, betreibt zwei Praxen in Niederösterreich und im Burgenland. Im folgenden Artikel gibt er Einblick in seinen Ordinationsalltag.**



Mag. Katharina Hill und Andreas Pangratz, MBA von Canon Medical im Gespräch mit Dr. Christian Barta

Ein Arztbesuch enthält immer mehr als nur Diagnose und Therapie. Das Gespräch zwischen Patienten und Arzt ist ein wesentlicher Bestandteil der Behandlung. Es wird aber in der heutigen Struktur der Kassenmedizin leider nur unbefriedigend gewertet, und so ist der Faktor Zeit ein sehr knappes Gut. Besprechung und Beratung mit den Patienten sind mir sehr wichtig“, erzählt Dr. Barta, der seit über 20 Jahren als Urologe in Baden und Oberpullendorf praktiziert, über seine Philosophie. Überzeugt ist der erfahrene Mediziner, dass die Prophylaxe und das Erkennen von Risiken immer noch die bessere Strategie ist als die Linderung und Heilung bei schon vorhandenen Beschwerden. Daher ist der AndroCHECK – die Gesundheitsvorsorge und Besprechung von Strategien für das gesunde Altern des „starken Geschlechts“ – für ihn ein zentraler Schwerpunkt in der Ordination. „Routinemäßig sollte jeder Mann ab 40 und bei positiver Familienanamnese schon ab 35 jährlich zur Prostata-vorsorgeuntersuchung gehen – und zwar auch ohne Symptome, denn das Prostatakarzinom muss am Beginn keinerlei Beschwerden machen“, rät Dr. Barta. Neben der Harnuntersuchung, Blutabnahme und dem Abtasten der Prostata können Veränderungen durch einfache und unkomplizierte Untersuchungen mittels Ultra-

schalls festgestellt werden, für die Dr. Barta auf ein Aplio a von Canon Medical setzt. Bei der Entwicklung des Aplio a stand die Optimierung des Workflows im Mittelpunkt, die auch der Urologe besonders schätzt. „Das System ist besonders einfach in der Bedienung und bietet eine ganze Palette an klinischen Anwendungen, einschließlich hochentwickelter Bildgebungstools und hoher Auflösung der Schallköpfe. Die individuelle und intuitive Anpassung an meine persönlichen Anforderungen an die Bedienbarkeit machen die Arbeit unkompliziert“, sagt Dr. Barta.

## Kapazitäten erweitern

Für die Fusionsbiopsie wird aktuell in der innovativen Ordination eine Diagnosestraße aufgebaut: „Die Fusionsbiopsie setzt auf die Fusion von MRT- und Ultraschall-Bildern, um die Treffsicherheit der Prostatabiopsie zu erhöhen. Die MRT der Prostata ist keine Screening-Methode, sondern ein komplementäres Verfahren. Die Indikation zum multiparametrischen MRT ist bei hochgradigem Karzinomverdacht, beim lokalen Staging des klinisch fortgeschrittenen Karzinoms, bei der Optimierung der Biopsieplanung bei negativer Vorbiopsie sowie bei der aktiven Überwachung eines Tumors eine sinnvolle Ergänzung, um die

Treffsicherheit und somit die Aussagekraft zu erhöhen“, erklärt der Urologe. Er sieht entsprechende Versorgungslücken durch die Spitäler und setzt daher auf den Ausbau dieser Leistungen im niedergelassenen Setting. „Wir haben immer mehr Patienten, die Zahl der Urologen im Spital nimmt aber nicht zu, daher bin ich überzeugt, dass wir hier Kapazitäten bereitstellen können und müssen“, sagt Dr. Barta. Der Trend geht zunehmend in Richtung Fusionsbiopsie als Erstdiagnostik, jedoch ist der Mediziner überzeugt, dass in der Sekundärdiagnostik – bei unklaren Befunden trotz steigenden PSA-Werts – auf jeden Fall darauf zurückgegriffen werden muss. Sicherheit, Langlebigkeit und geräuschloses Arbeiten schätzt Dr. Barta grundsätzlich an moderner Medizintechnik. „Wer eine Neuananschaffung plant, sollte sich möglichst viele unterschiedliche Geräte ansehen und ausprobieren. Jeder Arzt hat, auch aufgrund der Ausbildung und Erfahrung im Spital, persönliche Vorlieben und legt auf andere Aspekte wert“, rät er Kollegen, die in die Niederlassung starten. //

## // KONTAKT

**Ordination Dr. med. Christian Barta**  
Grabengasse 20, 2500 Baden  
[www.uropaxis.at](http://www.uropaxis.at)

**In der Gruppenpraxis Dr. Lipsky & Dr. Ollinger wird interdisziplinäre Zusammenarbeit großgeschrieben.**



# Stark *im* Team

Kein Fach in der Medizin steht für sich allein, daher ist bei fächerübergreifenden Erkrankungen die enge Zusammenarbeit mit Kollegen anderer Facharzt Disziplinen für eine hochwertige Patientenversorgung ausschlaggebend. Dessen ist sich auch das Team in der Gruppenpraxis Dr. Lipsky & Dr. Ollinger bewusst – es steht daher im regen Austausch mit Chirurgen, Gynäkologen, Onkologen, Internisten und Hausärzten, wenn es um die Behandlung seiner urologischen Patienten geht. „Operationen führen wir in der Privatklinik der Kreuzschwestern oder der Privatklinik Ragnitz durch“, erzählt Urologin Dr. Katja Lipsky, die gemeinsam mit dem Urologen Dr. Peter Ollinger 2010 die Gruppenpraxis im Zentrum von Graz eröffnet hat. Die Medizinerin hat unter anderem Spezialausbildungen in der onkologischen Chirurgie und verfügt über wissenschaftliche Expertise beim Nierenzellkarzinom und beim Harnblasenkarzinom. Durch die Mitgliedschaften in wissenschaftli-

chen Gesellschaften wie der European Association of Urology, der Deutschen Gesellschaft für Urologie und der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie steht sie im internationalen Austausch mit Fachkollegen, so dass die Gruppenpraxis moderne State-of-the-art-Medizin bieten kann.

## Enge Zusammenarbeit entscheidet

In der Ordination, die mit einem Xario-200G-Ultraschallgerät ausgestattet ist, wird das gesamte medizinische Spektrum für Männer, Frauen und Kinder rund um alle urologischen Fragestellungen angeboten. „Ich betreue neben sehr vielen Männern auch zahlreiche Frauen und Kinder mit unterschiedlichen urologischen Problemen“, gibt Dr. Lipsky Einblick. Unverzichtbar für jede Diagnose ist der Einsatz von Ultraschall. Ihre Anforderungen an das Ultraschallgerät formuliert die Medizinerin in drei



*„Das Wichtigste ist natürlich die Bildqualität, das Gerät soll platzsparend sein, und der Support durch die Applikationsspezialisten ist essenziell.“*

**Urologin Dr. Katja Lipsky, Gruppenpraxis in Graz**

knappen Punkten: „Das Wichtigste ist natürlich die Bildqualität, das Gerät soll platzsparend sein, und der Support durch die Applikationsspezialisten ist essenziell.“ Das Xario 200G ist im Vergleich zu den klobigen Apparaten früherer Generationen fast schon grazil. Die Ästhetik von Untersuchungsgeräten spielt für Dr. Lipsky auch eine Rolle im täglichen Umgang mit den Patienten. Der 19"-LCD-Bildschirm mit dem beweglichen Gelenkarm und dem handlichen Monitor lässt sich leicht in die gewünschte Position bewegen und unterstützt zusätzlich im Patientengespräch. Die intelligente Kabelführung macht Schluss mit Kabelsalat und Stolperfallen – das System kann leichter und sicherer bewegt werden. Die vielseitigen Sonden des Xario mit dem leichten und ergonomisch gestalteten Gehäuse und den dünnen, extrem flexiblen Kabeln reduzieren die Belastung des Anwenders. Bedienpanel sowie Touchscreen lassen sich für leichteren Patientenzugang, bessere Sicht und weniger Belastung des Hals-

und Schulterbereichs sowie der Augen anpassen.

## Vorbildlicher Support

Ausschlaggebend für die Anschaffung des Xario 200G war letztendlich die Zusammenarbeit mit dem Hersteller: „Schon in der Phase vor dem Kauf war Canon sehr kooperativ.“ Besonders positiv aufgefallen ist der proaktive Zugang der Applikationsspezialisten, die nicht abwarten, bis sich die Ärzte melden, sondern regelmäßig nachfragen, ob es Supportbedarf gibt. Gemeinsam wurden Pre-Sets festgelegt, die sich sehr praxisbezogen und zeitsparend auswirken. //

## // KONTAKT

**Gruppenpraxis Dr. Lipsky & Dr. Ollinger**  
 Fachärzte für Urologie und Andrologie  
 Albrechtgasse 9, 8010 Graz  
[www.urologe-graz.at](http://www.urologe-graz.at)

Versorgung auf höchstem Niveau –

# der Mensch im Mittelpunkt

Die Praxisgemeinschaft Dr. Dorfinger umfasst ein breites Leistungsangebot im Bereich der Urologie und Andrologie inklusive Kinderurologie und Urologie für die Frau sowie ein angeschlossenes urologisches Speziallabor, in dem die meisten urologischen Laboranforderungen erfüllt werden können, dazu zählen Serumanalysen (PSA), eine komplette Bakteriologie, ein zytologisches Labor sowie Spermioqrammanalysen gem. den aktuellen WHO-Anforderungen. Dr. Karl Dorfinger und Dr. Gerda Dorfinger legen größten Wert auf Medizin am Stand des Wissens unter Beachtung der wissenschaftlichen Leitlinien. Zusätzlich blickt das Team auf sehr positive Erfahrungen mit phytotherapeutischen und aromatherapeutischen Behandlungsansätzen, im Sinne einer ganzheitlichen Medizin. Dementsprechend muss auch das Ultraschallgerät alle Bereiche der urologisch-andrologischen Diagnostik abdecken.

Wir benötigen für die sonographische Diagnostik sowohl eine klassische Abdomen-Sonde als auch eine Small-Parts-Sonde sowie eine Rektalsonde für spezielle Diagnostik der Prostata und Samenblasen und für die ultraschallgezielte Stanzbiopsie. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die

leistungsstarke und qualitativ hochwertige Bildgebung, die besonders bei der Small-Parts-Diagnostik am Hoden und Nebenhoden hilfreich ist. Das Xario 200G überzeugt den Anwender auch durch seine intuitive Bedienung und Schnelligkeit, die speziell bei hohem Patientenaufkommen wichtig ist. Darüber hinaus besticht das Xario mit seiner Bildverwaltung, integrierter Onboard Reporting und unterschiedlichen Netzwerkfunktionen sowie bis zu acht Stunden Akkulaufzeit und zwei Sekunden Boot-up-Zeit. „Wir haben in unseren Untersuchungsräumen nicht allzu viel Platz, deshalb ist die schmale Bauweise des Geräts sehr entgegenkommend“, lobt Dr. Dorfinger das Design des Ultraschallsystems. „Der Touchscreen funktioniert leicht und intuitiv, das trifft auch auf die anfangs umfangreich erscheinenden Bedienknöpfe zu. Sehr bald hat man sich aber an diese gewöhnt. So manche davon sind auch frei programmierbar, die gewünschten Features dadurch umsetzbar“, beschreibt Dr. Dorfinger seine Erfahrungen in der klinischen Praxis mit dem Xario 200G.

„Das Ultraschallsystem Xario 200G von Canon erfüllt all diese Anforderungen und das mit einem attraktiven



*„Wir haben in unseren Untersuchungsräumen nicht allzu viel Platz, deshalb ist die schmale Bauweise des Xario 200G sehr entgegenkommend.“*

**Dr. Karl Dorfinger, Facharzt für Urologie und Andrologie**



**// KONTAKT**  
**Praxisgemeinschaft**  
**Dr. Karl und Dr. Gerda Dorfinger**  
**Urologie und Labor**  
 Perfektastraße 28/1, 1230 Wien  
[www.dorfinger.at](http://www.dorfinger.at)

Preis-Leistungs-Verhältnis. Deshalb haben wir uns nach längerer Prüfphase dafür entschieden und haben bisher durchwegs positive Erfahrungen damit gemacht. Das umso mehr, als auch Vertretungsärztinnen und -ärzte, die dieses Gerät vorher nicht kannten, ohne größere Probleme damit umgehen konnten“, erklärt Dr. Dorfinger. Die Einschulung auf dieses Gerät benötigt nur einen geringen Zeitaufwand. Es gibt eine umfangreiche Bedienungsanleitung, in der man bei Bedarf die gewünschten Informationen nachlesen kann. Findet man diese ausnahmsweise nicht, stehen die Mitarbeiter von Canon telefonisch oder elektronisch zur Hilfe bereit. Die Servicebetreuung von Canon funktioniert bisher reibungslos, wir achten auf regelmäßige Wartungskontrollen, bei denen auch allfällige Softwareaktualisierungen erfolgen.

Das Ultraschallsystem Xario200G bietet in seiner Rektalsondenkonfiguration eine monoplane Sondentechnik mit adäquater Auflösung an, die Entwicklung eines biplanen Sondaufbaus könnte eine noch bessere räumliche Orientierung bieten. Auch das bereits vielfach bewährte System der technischen Fusionsbiopsie in der Prostatakarzinomdiagnostik wird laufend weiterentwickelt. Die Entwicklung von hochfrequenten Ultraschallsystemen für die Prostatakarzinomfrüherkennung hat in den letzten Jahren wichtige Fortschritte gebracht und große Aufmerksamkeit in der bildgebenden urologischen Diagnostik erlangt. Ein entsprechend leistungsstarkes Angebot mit einem attraktiven Kosten-Nutzen-Verhältnis könnte die schon jetzt gut etablierte Position von Canon Medical auch in diesem neuen Spezialbereich hervorheben und wäre ein großer Gewinn für alle Seiten, besonders für die betroffenen Patienten! //

# Xario g-Serie – Go anywhere, anytime



## // XARIO G-SERIE

- Entwickelt auf Basis der erfolgreichen Xario Platinum Plattform
- Bis zu 8 Stunden integrierte Akku-Unterstützung
- 2 Sekunden Boot-Zeit aus dem Smart Standby Mode
- Energieeffizient durch Energiesparfunktionen
- 21,5 Zoll großes LED-Display

Die Xario g-Serie wurde basierend auf der erfolgreichen Xario Platinum-Serie mit Fokus auf Mobilität und Produktivität entwickelt. Die bewährte hohe Bildqualität des Xarios und ein breites Spektrum an klinischen Anwendungen unterstützen Sie bei der optimalen Patientenversorgung. Mit bis zu acht Stunden kabellosem Akku-Betrieb kombinieren die Systeme der Xario g-Serie hervorragende Leistung mit erstaunlicher Mobilität. Ein weiteres Plus: Mit nur zwei Sekunden Zeit für das Boot-up aus dem intelligenten Standby-Modus sind die Systeme immer sofort einsatzbereit.

## Mehr klinische Details in kürzerer Zeit

Das Xario 100G kombiniert maximale Mobilität mit einem breiten Spektrum von klinischen Anwendungen. Ein kompaktes, leistungsstarkes System – bei Bedarf auch mit bis zu vier Stunden kabellosem Akku-Betrieb.

Das Xario 200G: klein, kompakt, elegant und mit pfiffigen Details sowie einfach und intuitiv bei der Bedienung, überzeugt es mit einer außergewöhnlich leistungsstarken Bildgebung. All das verknüpft das System mit der bekanntermaßen hohen Verarbeitungsqualität und Langlebigkeit, wie man sie seit mehr als 50 Jahren von unseren Ultraschallsystemen erwartet. Basis des neuen Xario 200G ist der High Density Beamformer. Er ermöglicht Technologien wie Precision Imaging und SMI ebenso wie das Realtime Compound Imaging Apli-Pure+ oder das Breitband Harmonic Imaging Differential THI. Darüber hinaus besticht das Xario mit seiner Bildverwaltung, integriertem Reporting und unterschiedlichen Netzwerkfunktionen sowie mit bis zu acht Stunden Akkulaufzeit.

## Grenzenlose Produktivität

Von der Bildgebung bis zur Quantifizierung, vom Reporting bis zur Archivierung bietet Canon Medical eine Komplettlösung, die Ihnen die Verwaltung Ihrer Untersuchungsdaten

erleichtert. Die Rohdatenfunktionalität des Systems ermöglicht Ihnen darüber hinaus jederzeit die Prüfung, Analyse, Dokumentation und Archivierung Ihrer klinischen Daten ohne Qualitätsverlust. //

## // AKKUBETRIEB

- Leistungsstarke und energieeffiziente Akkus
- Bis zu 8 Stunden Akkulaufzeit Xario 200G (4 Akkus)
- Bis zu 4 Stunden Akkulaufzeit Xario 100G (2 Akkus)

## // SMART STANDBY

- Durch Schließen des Monitors wechselt das System automatisch innerhalb von 2 Sek. in den Standby-Modus
- Durch Öffnen des Monitors ist das System innerhalb von 2 Sek. wieder einsatzbereit

## // BESSERE MOBILITÄT DANK KABELLOSER VERBINDUNG

- Kabellose Verbindung zu WLAN und zu optionalen Peripheriegeräten wie Fußschalter und EKG (nur Xario 200G)
- Klinische Sicherheit, optimierte Produktivität und hohe Mobilität
- Herausragende Bildqualität und innovative klinische Anwendungen: Superb Micro Vascular Imaging (SMI), Scherwellen-Elastographie, 2D Speckle Tracking
- Verbesserte Untersuchungsergebnisse dank weniger Stress durch Patientenbewegung
- Besserer Patientenflow durch schnellere Einsatzbereitschaft des Systems
- Umfangreiches Sonden-Angebot
- Unterbringungs- und Transportmöglichkeiten von Zubehör am System



# Canon Medical Systems – engagierte Mitarbeiter, bester Service und erstklassige Produkte

**Seit Jänner 2018 sind wir Canon Medical Systems. Geändert hat sich aber nur der Name. Jene Faktoren, die uns unter dem Namen Toshiba Medical in Österreich erfolgreich gemacht haben, bleiben: hervorragende Technologie und bestes Services, vor allem aber die Menschen, die das Unternehmen zu dem machen, was es ist.**

**Das Erfolgsgeheimnis: innovative Produkte – langfristige Partnerschaften**

Canon Medical Systems steht für innovative Produkte, die gleichzeitig energie- und kosteneffizient sind und

an jeden Workflow angepasst werden können. Damit und mit dem Fokus auf langfristige strategische Partnerschaften zu Medizin, Wissenschaft und Forschung gehört Canon Medical zu den Top-Playern im Bereich der Medizintechnik. Technologisch brachte die Synthese viele neue Möglichkeiten, von denen Kunden qualitativ und preislich profitieren werden. Langfristig gesehen soll Healthcare einer der Kernbereiche bei Canon werden.

**Technik braucht Menschen**

Noch wichtiger als die beste Technologie sind und bleiben die Menschen. Darauf legt Canon Medical besonders großen Wert. Hier sind nicht nur die

eigenen Mitarbeiter gemeint, sondern vor allem auch die Kunden und deren Kunden – sprich: die Patienten. Das zeigt sich zum Beispiel beim ausgeklügelten After-Sales-Service, der sich durch alle Fachbereiche des Unternehmens zieht. Kundenwünsche und etwaige Probleme werden nicht als technische Aufgabe verstanden, sondern als Herausforderung, an die die Mitarbeiter mit Herz, Hirn und Menschlichkeit herangehen. Soziale Kompetenz ist bei Canon keine leere Worthülse, sondern gelebter Alltag.

**Made for Life**

Die Philosophie „Made for Life“ ist nach wie vor zentraler Teil unseres Handelns. Es gehört zum Selbstver-

ständnis von Canon Medical, dass dem Kunden mehr als ein innovatives, hochmodernes System verkauft wird. Eine Unterstützung in Form eines Business Plans ist mit dabei, damit das neue System auch optimal in die Ordination oder das Krankenhaus passt. Damit wird der Kunde zum Partner, und das nicht nur kurzfristig, sondern langfristig, sodass beide

Seiten profitieren. Diese Herangehensweise hat sich auch unter dem neuen Firmennamen nicht geändert.

## Neue Größenordnung

Canon Medical Systems bewegt auch mit Zahlen: 200.000 Mitarbeiter, mehr als 5.000 Patente und rund 35 Milliarden US-Dollar Umsatz in

über 170 Ländern weltweit. //

## // KONTAKT

**Canon Medical Systems Gesellschaft m.b.H.**  
IZ NÖ-Süd, Ricoweg 40  
2351 Wiener Neudorf  
<https://at.medical.canon>

## Unser Team



### Andreas Pangratz, MBA

*Geschäftsführer*

Als vertriebsorientierte Führungspersönlichkeit sind langfristige und nachhaltige Geschäftsbeziehungen die Grundlage meines Denken und Handelns. Dies gilt sowohl für meine Kunden als auch für meine Mitarbeiter. Humor im Business und im privaten Bereich ist ein wichtiges Thema. Lustige und aktive Tage im Kreise meiner Familie oder Benzingespräche mit meinen Freunden sind die Dinge aus denen ich Kraft schöpfe.

### DI (FH) Stefan Berger, MBA

*Vertriebsleiter*

Ich freue mich sehr auf meine nächste Herausforderung als Vertriebsleiter bei Canon Medical Systems Österreich. Wie bisher wollen wir als Team mit Engagement, Kompetenz und Verlässlichkeit Ihr Partner für innovative Lösungen in der Bildgebenden Diagnostik sein. Im Mittelpunkt steht nicht das schnelle Geschäft, sondern gegenseitiges Vertrauen und eine langjährige Zusammenarbeit mit Ihnen.



### Dr. Richard Tomasch

*Key Account Manager Ultraschall*

spezialisiert auf: Beratung und Vertrieb  
Studium: Naturwissenschaften  
Leitsatz: Pump up the volume  
von Haus aus: solide Kinderstube  
würde gerne: einmal wie Grizzly

Adams leben  
Schwäche: Harleys und Hanteln  
geht gar nicht: Ignoranz  
ist ein: Freigeistphilosophierer  
folgt: seinem Herzen  
Idol: Mac Gyver



# Unser Team



## Mag. Katharina Hill

*Applikationsspezialistin Ultraschall*

Studium: Veterinärmedizin

Leidenschaft: Sport, Naturwissenschaften, alles was krecht und fleucht

Schwäche: Hund „Siron“, fördere gerne die Marktwirtschaft

Hätte gerne: einmal einen Bauernhof

Ist: geradlinig

Bewundert: Menschen die Geben ohne etwas dafür zu erwarten

## Helmut Oberherber

*Produkt- und Applikationsspezialist Ultraschall*

Meine Affinität zu Technik führte mich über eine Ausbildung als Nachrichtenelektroniker in die Medizintechnik, seit Mai 2012 im Team von Canon Medical. Mit August 2016 habe ich die Produktverantwortung im Bereich Ultraschall für Österreich übernommen. Privat liebe ich die sportliche Herausforderung beim Radfahren, Bergsteigen und Laufen. Ich bin immer bestrebt gemeinsam mit unseren Kunden das Optimum herauszuholen.



## Peter Derkits

*Key Account Manager Ultraschall*

Die Arbeit im Vertrieb bedeutet Kommunikation mit Menschen, sowohl mit Kunden wie aber auch mit Kollegen. Kommunikation heißt aber auch zuhören können und Bedürfnisse erkennen und zu einem positiven Ergebnis führen und genau darin sehe die Herausforderung in meinem Job, der mir seit über drei Jahrzehnten jeden Tag mehr Spaß macht. Und danach ... am Golfplatz mit Freunden entspannen!



## Matthias Walter

*Applikationsspezialist Ultraschall*

Als großer Menschenfreund liebe ich den Umgang mit Menschen und möchte im Beruf wie im Privaten einen nützlichen, belebenden und freudvollen Beitrag für meine Umwelt leisten. Als Applikationsspezialist Ultraschall ist es mir wichtig, die Bedürfnisse der Anwender so umzusetzen, dass am Ende eine herausragende Diagnostik mit dem vollen Potenzial der Canon Systeme dem Patienten zugute kommt.



# Unser Team



## Reinhard Dieringer

*Serviceingenieur Ultraschall, MR*

Mein Motto lautet „Wer rastet, der rostet“. Für mich wichtig ist Zuverlässigkeit, einander zuhören und gemeinsam Lösungen finden. Ein guter Tag ist, wenn ich unsere Anwender in ihrer täglichen Arbeit unterstützen kann, sie mit unseren Systemen zufrieden sind und diese gerne weiter empfehlen. Die Zeit vergesse ich, wenn meine Frau, meine Tochter und ich uns gemeinsam um unseren kleinen Zoo kümmern.

## Hannes Langecker

*Serviceingenieur Ultraschall*

Ich bin 44 Jahre alt und seit mehreren Jahren im Bereich „digitale Bildgebung“ beschäftigt. Ausgebildet als Elektrotechniker und Dipl. med. techn. Fachkraft kommt mir diese Kombination speziell im Verstehen von Kundenanliegen zugute. Besonders wichtig erscheint mir eine freundliche und zuvorkommende Zusammenarbeit sowohl mit Kollegen als auch mit Kunden.



## Christian Riedl

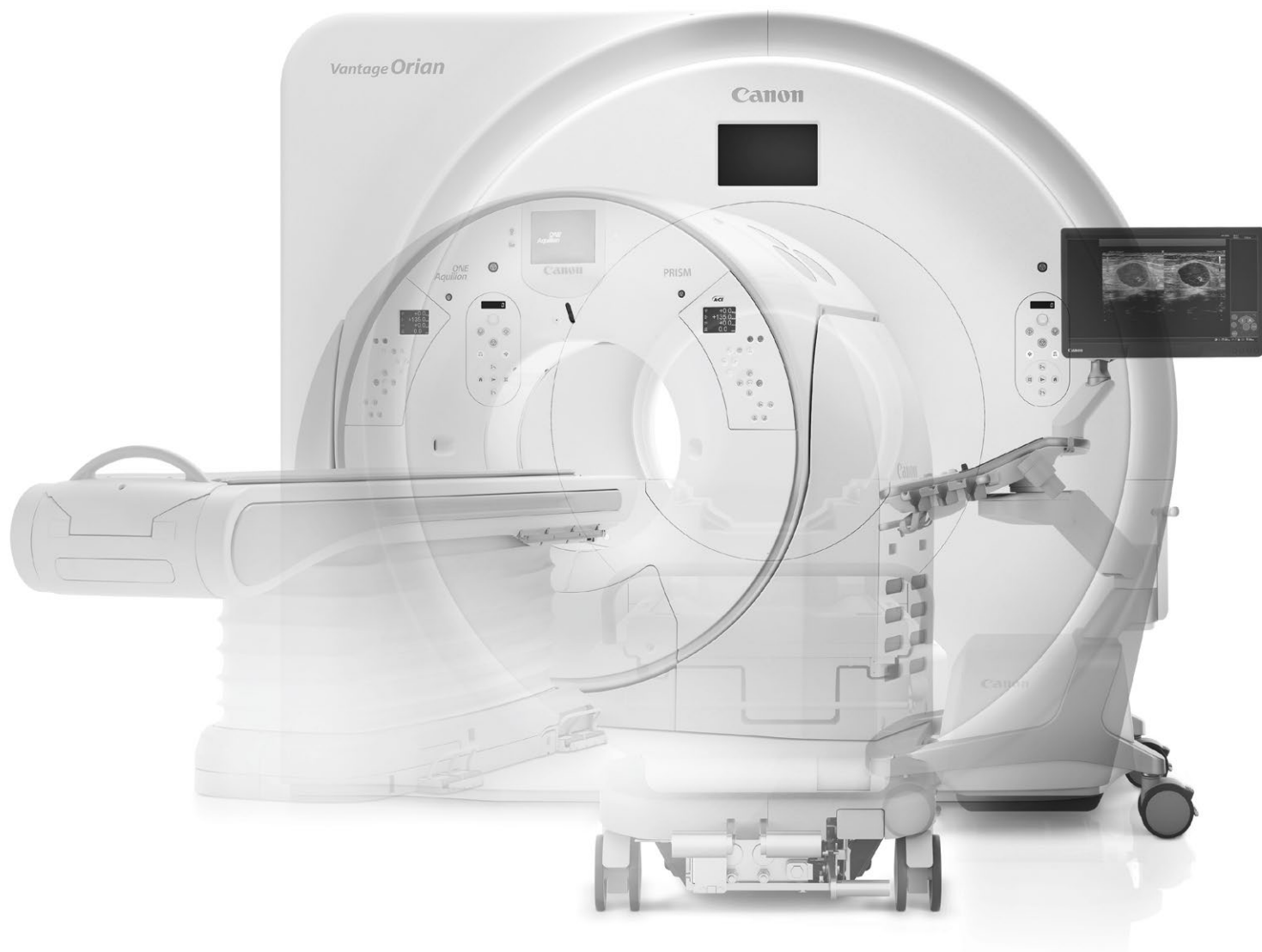
*Servicetechniker Ultraschall, CT*

Ich bin 46 Jahre alt und seit 2002 in verschiedenen Bereichen in der Medizintechnik tätig. Teamfähigkeit und Kommunikation sind zwei meiner Stärken und für mich besonders wichtig in der Zusammenarbeit. Ich versuche, schnelle und zufriedenstellende Lösungen zu finden. Zum Ausgleich mache ich Sport – von Fußball über Radfahren bis hin zum Skifahren – und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie.



**Gerne senden wir Ihnen die visions kostenlos zu.**  
Und so erhalten Sie unser Kundenmagazin:  
Einfach auf unserer Webseite anmelden und regelmäßig das Neueste aus der Medizintechnik erfahren.

<https://at.medical.canon/news-and-events/visions-prospekte/>



## Verlässliche Partner. Heute für morgen.

Es ist uns bewusst, dass gerade die aktuelle Situation eine besondere Herausforderung ist. Darum stellen wir Ihnen zwei Fragen: Sind Sie auf der Suche nach individuellen Lösungen? Benötigen Sie einen Partner der so flexibel ist wie Sie selbst? Wir von Canon Medical sind Ihr flexibler Partner und unterstützen Sie auf dem Weg in das „neue Normal“. Wer sich rechtzeitig darauf einstellt hat langfristig einen Vorteil. Heute optimierte Arbeitsabläufe gewährleisten morgen die Diagnosesicherheit von Patienten und die Zufriedenheit im eigenen Team auch bei höherer Auslastung. Neue Technologien und Innovationen zahlen sich aus.

Wir wollen Sie für die Canon-Medical-Normalität begeistern. Das bedeutet, dass bei allem was wir tun die Menschen und ihre Bedürfnisse immer im Vordergrund stehen. Denn das was wirklich zählt, ist ganz klar: **Technik braucht Menschen.**

Weitere Informationen online unter <https://at.medical.canon/>